

Lokale Nachwuchsbands bei Open Air

Musikalische Vielfalt bei Stewweder Festival mit Pop, Rock'n Roll, Hip Hop und Crossover

HALDEM ▪ Seit jeher ist das Stewweder Open Air Festival für seine musikalische Vielfalt bekannt. Auf der Waldbühne und der Nu Stage wird die ganze Bandbreite der Rockmusik angeboten. Von Pop über Rock'n Roll bis hin zu Hip Hop und Crossover ist alles vertreten. Dabei treten neben überregional bekannten Bands auch immer Bands aus der Region auf.

Jedes Jahr wird im Jugendbistro Life House in Wehden ein Band Contest für lokale Nachwuchsbands ausgetragen. Die beste Band tritt auf dem Stewweder Open Air Festival auf. Dieses Jahr sind es „EndOfTheLine“ aus Bielefeld mit Melodic Punk, die am 13. August um 19 Uhr auf der Nu Stage auftreten.

Doch daneben spielen auch andere Bands aus der Region. Aus Osnabrück kommen „Good Witch of the South“, die am 13. August um 17 Uhr mit Stonerrock das Festival auf der Waldbühne eröffnen.

Wer die „Good Witch of the South“ in den letzten zwei Jahren live erlebt hat, wird sich unschwer an sie erinnern können. In Sachen Bühnenpräsenz ist die Band

ein Glücksfall. Jedes der fünf Mitglieder füllt seine Rolle spielend und facettenreich aus. Musikalisch weit mehr als die Summe der einzelnen Teile.

Auf unzähligen Gigs, unter anderem mit drei Colours Red, 4lyn, Anti-Flag, Donots, Extreme Noise Terror, Gluecifer und de Heideroosjes, hat „Good Witch of the South“ ihre manische Spielfreude aufblitzen lassen. Die Live-Auftritte provozieren durch den Hang zur großen Geste. Die junge Band entwickelt das Set intuitiv und lockt mit ihrer Leibhaftigkeit den Zuschauer aus der Reserve. Die Musik besticht durch minimale aber fett groovende Strukturen, durch simple aber authentische Aggressivität.

„Turn“, der erste Longplayer wurde im Studio Haus Reeperbahn 22 in Eckernförde eingespielt. Gleichzeitig entstanden Songs für verschiedene Sampler, wie The Stooges-Tribute. Satte Gitarren-Arrangements, energischer Gesang und exakte Beats bestimmen den Sound. Eine Tiefe entsteht, die sich mit melodiosen und hellen Tönen zurückhält. Stattdessen werden die pumpenden



„Good Witch of the South“ überzeugen durch intensive Bühnenpräsenz und manische Spielfreude.

Grooves ins Psychotische geführt, fließen über in spontane Virtuosität. Die Rezensionen in Musikmagazinen wa-

ren durchweg positiv und so wurde zum Opener „Did it“ jüngst ein Musikvideo gedreht, welches auf unter-

schiedlichen TV-Sendern, wie Viva, Onyx, Tele 5, VI-VA, MTV etc. gespielt wird. „Good Witch of the South“

holen den Rock 'n' Roll aus dem Kopf zurück in den Bauch, wo er nun mal hingehört.